

Spielplausch im Quartier

Jungschar in der Öffentlichkeit

Ein Jungschar-Nachmittag in der Öffentlichkeit - dies war das Ziel dieses speziellen Anlasses. Bewusst wollten wir aus unsern Lokalitäten herauskommen, uns mitten unter die Bevölkerung mischen, um so für sie etwas Greifbares zu werden. Spielplätze und Rasen in Wohnquartieren bieten dazu eine einmalige Gelegenheit. Ein Spielplausch ist ein Angebot für die Bevölkerung und zudem eine gute Möglichkeit, die "fromme Hemmschwelle" einer Kapelle zu umgehen.

Der folgende Nachmittag wurde erfolgreich als "Startschuss" einer Ameislijungschar durchgeführt; er kann aber ebenso als Werbeanlass für eine bestehende Jungschar geplant werden. Falls kein Spielplatz vorhanden ist, eignen sich auch Schulhausplätze, Sportanlagen, Strandbäder, zentrale Dorfplätze, etc. für einen solchen Anlass.

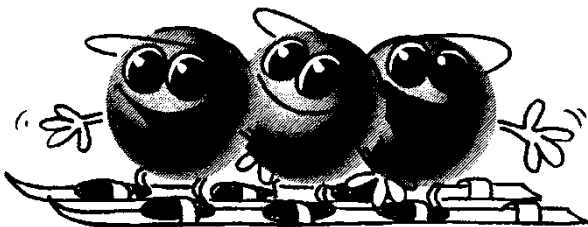
Die Vorbereitungen sind recht intensiv, wenn nicht bereits jemand "vorgedacht" hat. Deshalb machen wir euch gerne einige Überlegungen und Vorbereitungsschritte zugänglich.

Konzept und Angebot des Nachmittages

Ein breites, möglichst ausgeglichenes Spielangebot steht den Kindern während des ganzen Nachmittages offen. Jeder Posten ist mit einem Postenblatt gekennzeichnet und wird von einem Leiter betreut (ein Leiter betreut zum Teil mehrere Posten gleichzeitig). Die Kinder wählen ihre Postenreihenfolge selber aus.

Sport:

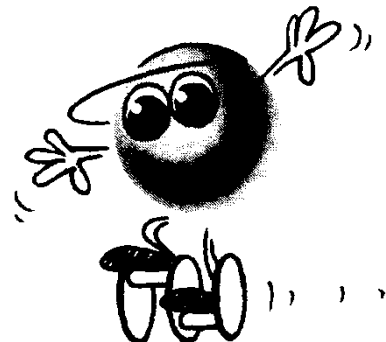
- Multiski



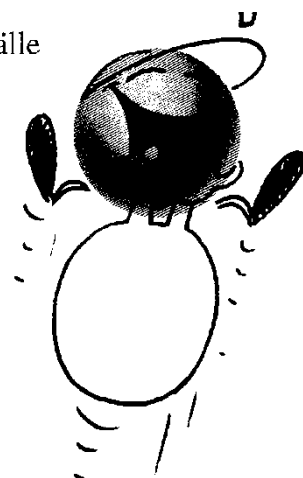
- Stelzen



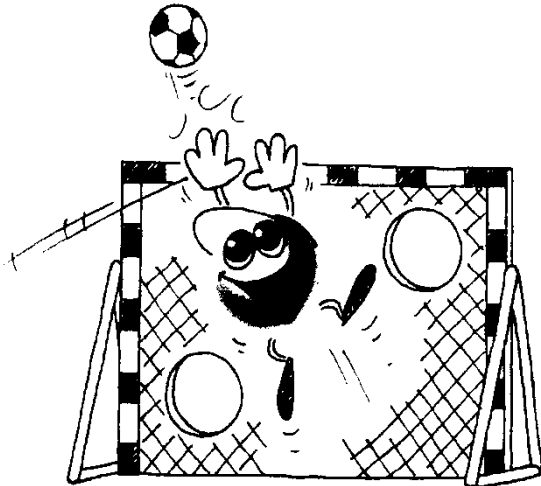
- Pedalo oder Tretvelo



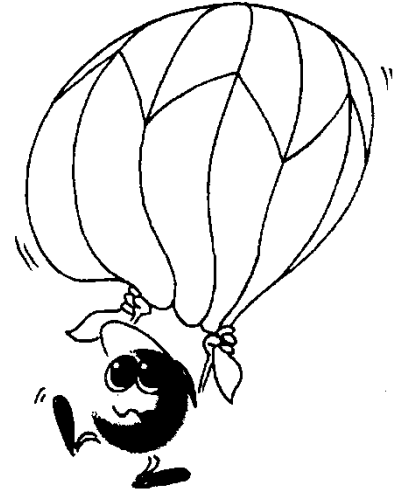
- Hüpfbälle



- Torschusswand

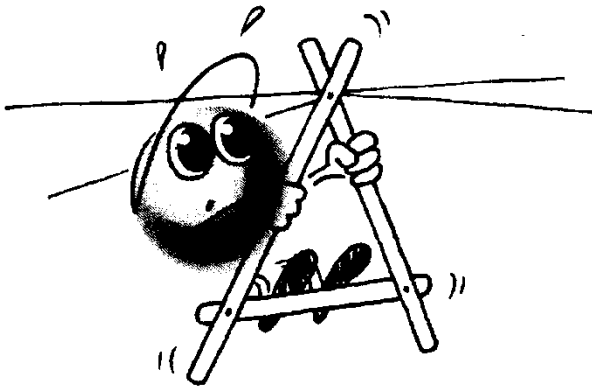


- Fallschirm



Geschicklichkeit:

- Laufendes A



- Mohrenkopfschleuder (siehe Bastelanleitung)
- Boccia
- Ring auf verschieden weit entfernte Stöpsel werfen
- Nägel in einen Balken schlagen

Kreativität:

- Buton-Maschine (kann man evtl. ausleihen=)
- Fidibus basteln (auch "Feuervogel" oder "Sandjammer" genannt; ein Beutel mit Sand gefüllt, an einer Schnur mit einem Krepppapierschwanz)
- Riesenseifenblasen (siehe Artikel im Youngstarswiki)
am besten auf erhöhtem Standort

Das Herstellen von eigenen Ansteckknöpfen und das Basteln eines Fidibus erwies sich als absoluter Run.

Ab und zu werden alle Kinder durch einen Fanfarenstoss oder ein anderes akustisches Signal zu einem gemeinsamen Spiel oder einer besonderen Attraktion zusammengerufen.

Vorschlag für einen Spielplausch im Quartier

13:30 Eröffnung:
Begrüssung, Erklärungen

14:30 Unterbruch:
Fallschirm- und Erdballspiel



15:30 Attraktion: Cremeschnitte am Laufmeter ("Lockvogel" für die Bevölkerung, bereits auf Plakat angekündigt). 10 m lange Cremeschnitte wird auf Platz hergestellt, anschliessend als Zvieri verteilt und als Dessert für den Sonntag verkauft.

16:30 Besinnlicher Gedanke: Das Jungscharzeichen und dessen Bedeutung. Mit Hilfe eines "Hulahop"-Reifens, eines Ankers und eines Kreuzes wird das JS-Zeichen anschaulich erklärt und laufend zusammengefügt. So können Ziele und Inhalt der JS klar bekannt gemacht werden.

16:40 Schlussbouquet: Ballonwettflug mit Jungschar-Ballonen. Die Gewinner werden zu einem speziellen JS-Anlass (z.B. Weihnachtessen) eingeladen und erhalten dort ihren Preis.

17:00 Abschluss: Verteilen der aktuellen, gut gestalteten Jungscharprogramme (Kontaktadressen nicht vergessen) zusammen mit einem Säckli Popkorn.

Für die Eltern ist eine Kaffee-Ecke eingerichtet, die von Jungscharleitern, Eltern und Jungschärlern oder Personen aus der Gemeinde betreut wird. Die Eltern werden dadurch zum Bleiben eingeladen, es können Kontakte geknüpft und allfällige Fragen zur Jungschar beantwortet werden. Als wichtige Information steht der Jungschar-Stand unmittelbar neben der Kaffee-Ecke.

Verpflegung:

Für die Kinder wurde ein Becherlibaum (Bäumchen, an dessen Ästen die Becher zum Gebrauch aufgesteckt sind und die nachher wieder zurückgehängt werden) und zwei 25-Liter-Behälter mit Süssmost und Eistee zu freien Bedienung aufgestellt.

Planung:

Für die Planung eines solchen Spielplausches sind das BESJ-PR-Magazin, der Jahresschwerpunkt "Wachstum", sowie weitere Unterlagen von der Koordinationsstelle für Spielfeste eine wertvolle Hilfe (Schweiz. Landesverband für Sport, Koordinationsstelle für Spielfeste und -material, Bern).

Bewilligungen:

Frühzeitige Bewilligungen bei der Gemeinde, beim Dorf- oder Quartierverein einholen. Bewilligungen für das Megaphon und das Aufhängen der Werbebettel nicht vergessen.

Spielmaterial:

Das Jungscharsekretariat sammelt Adressen von Verleihstellen und kann euch bestimmt weiterhelfen (JS-Sekretariat, Fällanden)

Werbung:

Mit A4-Plakaten an den Anschlagbrettern der Wohnblocks, mit einigen grösseren Plakaten im Dorf/Quartier/Stadtteil und Handzettel für die Kinder, evtl. Inserat in der Lokalzeitung.

Budget:

Da der Spielplausch für die Kinder gratis ist, entstehen etliche Auslagen für die Jungschar. Wir gelangen mit dem Anliegen an die Gemeinde, welche die Defizitgarantie übernahm.

Organisation:

Ein grosses Kroki verschafft Überblick über sämtliche Angebote. Die Postenblätter (A3) helfen weiter mit zur Orientierung.

Fotoausstellung:

Zwei Wochen nach dem Spielplausch wurden alle Fotos in einem Schaufenster im Dorf aufgehängt damit die Bevölkerung nochmals an den Spielplausch und somit an die Jungschar erinnert wurde.

Diverses:

Gemeinde frühzeitig über den geplanten Anlass informieren, damit sie mitbeten und allenfalls mithelfen kann. *Sanität nicht vergessen.* Regenwettervariante durchbesprechen.

WICHTIG:

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, um im nächsten Semesterprogramm einen solchen Nachmittag festzulegen. Denkt bei der weitfristigen Planung daran!

JUNGSCHAR ISCH EN HIT - SPIELPLAUSCH ISCH EN HIT

